



Name:	Agnes Sawer, M.A.
Titel der Dissertation:	Mode und Accessoires: Fetischistische Strukturen in der Malerei Pierre-Auguste Renoirs (AT)
Institutionelle Anbindung:	
ErstbetreuerIn:	Prof. Dr. Beate Söntgen
Sonstige Anbindung:	
Forschungsschwerpunkte:	Französische Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts, Modetheorie, Fetischismus-Forschung, Materielle Kultur
Abstract der Dissertation: <p>Gegenstand des Dissertationsvorhabens sind die Modebilder im Œuvre des französischen Künstlers Pierre-Auguste Renoir. Mode kommt bei Renoir wirkungsvoll ins Bild, indem die Eigenschaften der Kleider – die Stoffe, Falten, Rüschen und Accessoires – durch die malerische Behandlung besonders hervorgehoben werden. Die teils präzise, teils impressionistische Malweise verleiht den Dingen einen lebendigen Charakter, lädt sie auratisch auf, so die Arbeitshypothese. Das Ziel des Vorhabens ist es, vor dem Hintergrund des jüngsten kunst- und kulturwissenschaftlichen Diskurses um die materielle Kultur, die spezifischen Eigenschaften und die Wirkkraft der dargestellten Modedinge näher zu beleuchten und nach ihrer bildlichen Funktion zu fragen. Die Dissertation untersucht die Bedeutung der dargestellten Kleidung für das Bildganze, analysiert die affektiven Strukturen, die den Modedingen durch den Malprozess eingetragen werden und beleuchtet das Verhältnis des Betrachters zu den schön anmutenden Gegenständen. Damit wird nicht nur ein neuer Zugang zu Renoirs Œuvre eröffnet, dem bis in die neunziger Jahre eine weitreichende Bedeutung abgesprochen wurden. Es wird zudem ein bildtheoretischer Diskurs um Mode in der Malerei entfaltet sowie die Funktion des Bildes als Repräsentant begehrter, affizierender Dinge untersucht.</p>	
Kurzvita: <p>Agnes Sawer studierte von 2003 bis 2011 Kunstgeschichte und Romanische Philologie (Schwerpunkt Spanisch) an der Ruhr-Universität Bochum, Universidad de Navarra (Pamplona, Spanien) und Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne. In ihrer Master-Arbeit beschäftigte sie sich mit Édouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“ im Kontext der Aufmerksamkeitsproblematik im ausgehenden 19. Jahrhundert. Seit 2011 promoviert sie an der Leuphana Universität Lüneburg über Modedarstellungen in der Malerei Pierre-Auguste Renoirs. Von 2011 bis 2014 erhielt sie das Leuphana-Promotionsstipendium. Aktuell arbeitet sie als Wissenschaftliche Hilfskraft am kunstgeschichtlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Von 2012 bis 2013 nahm sie Lehraufträge an der Leuphana Universität und der Folkwang Universität der Künste (Essen) wahr. Seit 2012 ist sie Mitglied des Netzwerks Mode und Textil.</p>	



netzwerk mode textil
Interessenvertretung der kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung e.V.

Publikationen:

„Zur Dialektik der Aufmerksamkeit und ihrem Widerhall in Édouard Manets
Un Bar aux Folies-Bergère“, erscheint 2016, in: *Finis coronat opus*. Festschrift für Mária Prokopp, hrsg.
von Krisztina Horváthné Galambos und Anna Mária Nyárádi.

„Aus Liebe zur Mode – Frauendarstellungen im Frühwerk Pierre-Auguste Renoirs“, in: Basler Zeitung,
Beiheft zur Ausstellung „Renoir. Zwischen Bohème und Bourgeoisie“ (Kunstmuseum Basel), 31. März
2012, S. 59.

Katalogeintrag: „Cuno Amiet“, in: *Weltsichten. Landschaft in der Kunst seit dem 17. Jahrhundert*, hrsg.
von Silke von Berswordt-Wallrabe und Volker Rattemeyer, Bochum [u.a.] 2010, S. 285.

Vorträge:

Präsentation des Dissertationsthemas im Rahmen des Postgraduate-Programms des Kunsthistoriker-
Kongresses (CIHA) in Nürnberg (Juli 2012).

Vortrag zum Thema „Renoir und die Kunst des Rokoko. Eine Durchkreuzung der Idylle“ im Rahmen
der Tagung „Renoir. Kitschverdacht und Modernismus“ (Kunstmuseum Basel, 29. – 30. Juni 2012).

Kontakt:

agnes.sawer@leuphana.de